

Kunst-Klause berührt Besucher

Noch bis zum 1. November 2013 ist im Garten des Museums Bruder Klaus Sachseln die Kunst-Klause des Künstlers Chris Aschwanden zu erleben. Ermöglicht wird sie durch die Partnerschaft mit der Landis & Gyr Stiftung. Die Kunst-Klause „Panta Rhei“ wurde eigens für den Museums Garten geschaffen. Der Begriff Klause bezieht sich auf den Einsiedler im Ranft. „Kunst-Klause“ verlässt aber die nur religiös geprägte Lesart. Auch die Bedeutungen „Gaststätte“ als Ort des Verweilens und „Verengung“ im Sinn einer Verdichtung, einer Reduktion auf das Wesentliche sind mit einbezogen.

Urs Bugmann titelt in der Luzerner Zeitung: „Aussen rostig und innen spirituell“. Er beschreibt das Werk als Kubus, der zwischen einer Baumgruppe und dem barocken Ziergarten in einem flachen Wasserbecken steht. Der nach oben offene Raum lasse sich betreten. Im Innern des Würfels lade eine Liege zum Verweilen ein. „Wer sich hinlegt, hat den Klang des rauschenden Wassers im Ohr: Über die rostfreien Innenwände rinnt Wasser als gleitender Vorhang ins Becken hinab.“ Diese Skulptur sei als Übergang von der Natur in die Kunst, vom massiven Material in die Späre des Immateriellen und Geistigen zu erleben. Bugmann schliesst seinen Text: „Dabei beugt sich die Kunst keinem Zweck, sie bietet nichts als ihre Offenheit – nicht als ein leeres Gefäss, sondern als ein überfliessendes, das mehr hält, als jeder Zweck fassen kann.“ Dass diese Deutung zutrifft, belegt die Reaktion einer regelmässigen Besucherin: „Dieser Ort ist sehr speziell durch die Ruhe mitten in der Hektik. Das Fliessen des Wassers gleicht dem Fliessen des Lebens, die Figuren, die an den Wänden durch das Wasser entstehen, zeigen immer neue Seiten des Lebens. Die Reflexe der Sonne geben Kraft, der Himmel ist so nahe.“



Die **Kunst-Klause** von **Chris Aschwanden**
im Garten des Museums Bruder Klaus Sachseln



Blick in die **Kunst-Klause**

Bild Museum Bruder Klaus Sachseln, Franz Müller

Chris Aschwanden, der eben an der Hochschule Luzern Design & Kunst das Masterstudium abgeschlossen hat, sorgt mit „Panta Rhei“ für eine Erweiterung und Bereicherung des Museumsangebots. Der Künstler ist glücklich über die Chance, sein Werk in diesem stimmigen Rahmen zu zeigen, wo es den Besuchern nachhaltig in Erinnerung bleibt. Die Installation wird nach Saisonende am 1. November 2013 wieder weichen und Platz machen für eine nächste Intervention im folgenden Jahr. Die jährlich wechselnden Kunst-Klausen schaffen einen zusätzlichen Anreiz zum Besuch des Museums durch ein kulturell breit interessiertes Publikum.